

Schauer und Gewitter: Unwetterwarnung für Baden-Württemberg naht!

In Baden-Württemberg wird in der nächsten Woche unbeständiges Wetter mit Gewittern und Starkregen erwartet. Bereiten Sie sich vor!



Trier, Deutschland - In der kommenden Woche müssen die Bürger in Baden-Württemberg mit zahlreichen Schauer und Gewittern rechnen. Die Wetterlage bleibt unbeständig, wobei auch kurze sonnige Abschnitte zwischen den Niederschlägen zu erwarten sind. Die Temperaturen schwanken im Bergland zwischen 16 und 20 Grad, während tiefere Lagen mit Werte von 20 bis 25 Grad rechnen können. Laut **zvw.de** sind keine großen Veränderungen in den Temperaturen im Verlauf der Woche zu erwarten.

Bereits für die Nacht zu Montag wird Starkregen prognostiziert, der bis zu 30 Liter Regen pro Quadratmeter in kurzer Zeit bringen könnte. Zudem wird am Montagnachmittag ein weiterer

Starkregen erwartet, der die Unwetterlage weiter verschärfen könnte. Am Dienstagmorgen wird es zunächst freundlich sein, allerdings ziehen ab Mittag erneut Schauer und Gewitter aus dem Südwesten auf. Das Unwetter am vergangenen Wochenende hat bereits zu mehr als 100 Notrufen bei Polizei und Feuerwehr geführt, wobei die Einsatzkräfte sich überwiegend um umgestürzte Bäume und herabgefallene Äste kümmern mussten. Insbesondere am Sonntagnachmittag rechnete man in der Mitte und im Süden des Landes mit schweren Gewittern und Starkregen.

Unwetter in anderen Bundesländern

Gleichzeitig ist die Unwetterlage auch in anderen Teilen Deutschlands angespannt. In Rheinland-Pfalz beispielsweise wurden Regionalbahnstrecken wegen umgestürzter Bäume auf Gleisen gesperrt, wie die [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hat amtliche Unwetterwarnungen herausgegeben, die vor Blitzeinschlägen, umstürzenden Gerüsten und raschen Überflutungen warnen. Vor allem im Raum Trier gab es über 40 Einsätze von Feuerwehr und Rettungskräften. Besonders dramatisch war ein Vorfall in Idar-Oberstein, wo ein Blitz in ein Gebäude einschlug und eine Bewohnerin ein Knalltrauma erlitt.

In Nordrhein-Westfalen führte der heftige Regen zu vollgelaufenen Kellern und überschwemmten Straßen, wenngleich es glücklicherweise keine Verletzten gab. Auch hier waren die Feuerwehrleute im Dauereinsatz, insbesondere in Erftstadt, wo etwa 100 Gebäude betreut werden mussten. Auch im Kreis Euskirchen blieben die Einsätze vergleichsweise gering und beschränkten sich auf leichte Überschwemmungen. Der DWD warnt zudem für das nördliche Saarland sowie die angrenzenden Gebiete in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen vor weiteren starken Gewittern und Starkregen.

Ein Blick auf die Warnungen

Wie **wetteronline.de** anmerkt, sind Unwetterwarnungen für Deutschland in verschiedenen Stufen kategorisiert, die je nach Stärke des Unwetter-Ereignisses variieren. Die Warnungen decken ein breites Spektrum ab, darunter Sturmwarnungen, Gewitterwarnungen und Warnungen vor ergiebigem Dauerregen. Die Informationen über Gewitter, Regen und Sturmschäden werden laufend aktualisiert, um die Bevölkerung bestmöglich auf die Gefahren wie Blitzschlag und Hochwasser vorzubereiten.

Es ist ratsam, die Entwicklungen der Wetterlage engmaschig zu verfolgen, um angemessen reagieren zu können.

Details	
Vorfall	Unwetter
Ursache	Starkregen, Blitzeinschläge
Ort	Trier, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.zvw.de • www.tagesschau.de • www.wetteronline.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net